Ä5 Wahlkampf ohne Plastik-Müll? Der Versuch eines plastikmüllfreien Europawahlkampfes

Antragsteller*in: Andrea Nakoinz (Berlin-Lichtenberg KV)

Redaktionelle Änderung

Überarbeitung AG Umwelt

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 1 bis 7:
Wir Europäer*innen erzeugen jedes Jahr 25 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle[1]. Wenn wir ~~nicht~~ unseren Umgang mit Kunststoff nicht ändern, wird 2050 in unseren Ozeanen drei Mal mehr Plastik schwimmen als Fische[2].

In Europa wird lediglich 30% des anfallenden Plastikmülls recycelt. Ein Großteil des Mülls wurde bis Anfang 2018 nach China verschifft, ~~dann hat~~danach verhängte die chinesische Regierung einen Importstopp für ~~Plastikabfälle verhängt[3]~~Plastikabfälle[3]. Wir können das Problem also nicht länger ignorieren und die Folgen unseres Plastikkonsums auf

Von Zeile 11 bis 17:
gesundheitlichen und sozialen Folgen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Viele Menschen wünschen sich mittlerweile weniger Müll, alle~~n~~m voran Plastikmüll, zu produzieren und nachhaltige Produkte zu nutzen. ~~Und am besten sollen~~Außerdem sollten die Produkte möglichst auch regional sein um, Transportkosten und den Schadstoffausstoß zu senken sowie lokale Unternehmen zu unterstützen.

~~Und auch~~Auch in den europäischen Institutionen ist das Thema angekommen. Neben einer europäischen Plastikstrategie ist auch ein Gesetz zum Verbot von bestimmten

Von Zeile 34 bis 38:
Mit unseren so gewonnen Erfahrungen können wir die Art und Weise, wie wir zukünftig ökologische Wahlkämpfe führen, verändern. Zusätzlich kann der gelungene Einsatz von Alternative zu Plastik andere Menschen inspirieren und ihnen helfen ~~zukünftig~~, ihren Plastikverbrauch zukünftig zu reduzieren. Dies gilt vor allem für uns als ~~DIE~~die ökologische Partei in Deutschland.